

Nachhaltige Investments

GESTÄRKT DURCH DIE KRISE

Durch den Wirecard-Skandal ist das Thema Nachhaltigkeit präsenter denn je. Auch in der Corona-Krise zahlt sich nachhaltiges Investieren aus. Die besten Aktien und Fonds

Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen“, lautet ein Sprichwort. Keiner kann das derzeit mehr bestätigen als die Betroffenen des Wirecard-Skandals (siehe dazu auch Rubrik Anleger-schutz auf Seite 66). „Systematischer Betrug ist nur schwer zu durchschauen“, bringt Bert Flossbach für die Ge-täuschten Verständnis auf. Der Gründer und Vorstand der Vermögensverwaltungsgesellschaft Flossbach von Storch selbst macht seit geraumer Zeit einen Bogen um die Aktie.

Verantwortungsvolles Wirtschaften. Der Skandal zeigt, wie wichtig es ist, auf eine gute Corporate Governance und Integrität des Managements zu achten. Eine Tugend, die im Hause von Ökoworld Asset Management bereits seit Jahrzehnten befolgt wird. Das Team um den Gründer und Verwaltungsratsvorsitzenden Alfred Platow setzt nicht nur auf Unternehmen, die mit ihrem Geschäftsmodell dem Klimawandel entgegenwirken oder an Lösun-gen für seine Auswirkungen arbeiten. Auch soziale und ethische Aspekte finden bei der Auswahl der Investments Beachtung.

„Nach dem ESG-Grundsatz gilt ein Unternehmen als nachhaltig, wenn es darauf achtet, mit den Ressourcen möglichst sparsam umzugehen, seine Mitarbeiter gut zu behandeln und zu fördern und sich durch Transparenz und gute Kontrollprozesse statt durch Korruptionsskanda-le auszuzeichnen“, fasst Alexander Mozer einige der ESG-Kriterien zusammen. Das Kürzel ESG steht dabei für

Home-Office, Technologie, Gesundheit: Zukunftstrends und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand



die englischen Begriffe Environment, Social, Governance. Eine Fondsposition wie Wirecard wäre dem Ökoworld-Chefanlagestrategen daher schon wegen der mangelnden Transparenz und Kommunikation seitens des Managements gar nicht erst passiert.

Mehr Ertrag. Unternehmen, bei denen ökologische, soziale, ethische und ökonomische Grundsätze Hand in Hand gehen, können langfristig nicht nur eine bessere Performance erwirtschaften, sondern kommen offenbar zudem besser durch Krisen. „So sind unsere Fonds beispielsweise von den Problemen in der Automobilindustrie oder der Flugindustrie nicht betroffen, ganz zu schweigen von den Kursverfällen vieler gestriger Gesellschaften aus dem Bereich der fossilen Energieträger“, bestätigt Mozer, „im Gegenteil, einige unserer Aktien aus dem Bereich der erneuerbaren Energien nähern sich bereits wieder ihren Allzeithochs.“

Begrenzte Risiken. Zwar blieben auch nachhaltig gemanagte Aktienfonds nicht völlig von der

durch die Corona-Pandemie verursachten heftigen Korrektur am Aktienmarkt verschont. Doch gegenüber den herkömmlich gemanagten Fonds fielen ihre Verluste häufig geringer aus. Das deckt sich mit den Ergebnissen einer aktuellen Untersuchung von Scope Analysis. „Nachhaltige Aktienfonds erwiesen sich in den ersten Quartalen 2020 als resilienter als ihre konventionellen Pendant“, bestätigt Scope-Analystin Simone Schieg. In den Kategorien „Welt“, „Europa“, „Nordamerika“ und „Schwellenländer“ hatten sie weniger verloren als die herkömmlichen Fonds und – mit Ausnahme der „Schwellenländer“ – zudem weniger als ihre MSCI-Vergleichsindizes.

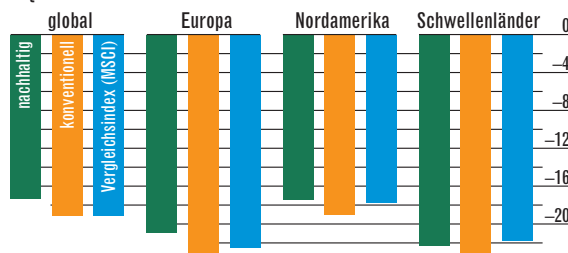
Zukunftsweisende Geschäftsmodelle. Entscheidend für die Aktienkursentwicklung ist jedoch das Geschäftsmodell eines Unternehmens. „Unser Team hat sich gleich zu Anfang der Krise auf die Suche nach Gesellschaften gemacht, die viele der aufgekommenen Probleme adressieren können“, erläutert Nachhaltigkeitsexperte Mozer. Aktien von Unternehmen wie der auf Tele- und Digitalmedizin spezialisierten amerikanischen Teladoc, des Schweizer Herstellers von Computierzubehör Logitech sowie des chinesischen E-Learning-Instituts New Oriental Education Inc. überzeugen nicht nur durch nachhaltiges Wirtschaften, sondern auch durch ein zukunftsweisendes Geschäftsmodell mit gefragten Produkten und Dienstleistungen (s. S. 8). ■ ▷

HEIKE BANGERT

Besser nachhaltig als konventionell

Nachhaltige Aktienfonds kamen relativ besser durch die Krise als herkömmlich gemanagte Fonds. Auch gegenüber den MSCI-Marktdizes erzielten die Nachhaltigkeitsfonds mit Ausnahme des MSCI-Emerging-Markets ein besseres Ergebnis.

Performance-Vergleich von Aktienfonds
1. Quartal 2020 in Prozent

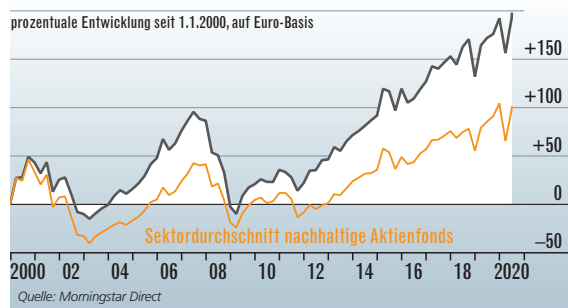


Quelle: Scope Analysis

Der Konkurrenz voraus

Der ÖkoWorld ÖkoVision Classic investiert in Aktien von Unternehmen, die umweltverträgliche Technologien, Produkte und Verfahren entwickeln. Seit vielen Jahren setzt sich der Fonds von der Konkurrenz ab.

ÖkoWorld ÖkoVision Classic C



Quelle: Morningstar Direct

WKN/ISIN:	974968/LU0061928585
Fondsvolumen:	1,4 Milliarden Euro
Gesamtkostenquote (TER):	2,32 Prozent
Wertentw. 1/3/5/10 Jahre in %:	6,9/17,6/32,1/149,0
Volatilität 3/5 Jahre annualisiert in %:	13,8/13,6

Stand: 6.7.2020; Wertentwicklung auf Euro-Basis



Chefanlagestrategie Mozer: Das Interesse an nachhaltigen Investments ist durch die Corona-Krise noch gestiegen

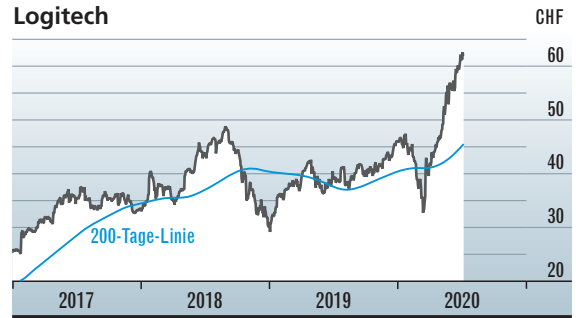
logitech

Umweltfreundliche Maus

Was haben Mäuse mit Nachhaltigkeit zu tun? Jede Menge, wenn es sich um die Computermäuse von Logitech handelt. Das fängt beim Design an und hört lange nicht bei der Arbeitssicherheit auf. „Logitech führt ein Programm zur Reduktion von gesundheits- und umweltbelastenden Stoffen in Produktionen und ihren Verpackungen durch“, gibt Alexander Mozer, Chef des Fondsmanagements bei Ökoworld, ein Beispiel. Selbstredend, dass das Umweltmanagement, die Arbeitssicherheit und das Gesundheitssystem beim Schweizer Hersteller von Peripherieprodukten für PCs, Notebooks, Smartphones und Tablets extern zertifiziert sind.

In der Corona-Krise schlugen sich die Schweizer bisher gut. Das Computerezubehör als letzte Schnittstelle zwischen Benutzer und dem PC, der Spielkonsole oder dem digitalen Musik- oder Unterhaltungssystem war in der Krise gefragt – fürs Home-Office wie als Unterhaltungszubehör. Künftig will Logitech die CO₂-Bilanz sämtlicher Produkte auf den Verpackungen sowie der eigenen Unternehmenswebsite offenlegen.

Logitech



WKN/ISIN:	A0J3YT/CH0025751329
Börsenwert:	10,7 Milliarden Schweizer Franken
Gewinn je Aktie 2021/22*e:	2,22/2,55 Franken
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22*:	29,6/25,8
Dividendenrendite 2020/21e:	1,14/137 Prozent

e = erwartet; *Fiskaljahr endet im März

Quelle: Thomson Reuters Datastream



Virenfreier Arztbesuch

Einstieg verpasst? Macht nichts, die Teladoc-Health-Aktie hat noch Luft nach oben. Der weltweit führenden Dienstleister für Tele- und Digitalmedizin startet seit der Corona-Krise erst so richtig durch. Seit Mitte März ist die Nachfrage nach virtuellen Arztbesuchen sprunghaft nach oben gegangen. Im ersten Quartal verzeichnete Teladoc einen Anstieg der Gesamtbesuche auf seiner Plattform um 92 Prozent. Kostenpflichtige Mitgliedschaften wuchsen in den USA um 61 Prozent. So steigerte sich der Umsatz im Jahresvergleich um 41 Prozent auf 160 Millionen Euro. Der Nettoverlust pro Aktie verringerte sich um sieben Prozent auf 0,35 Euro.

Das Dienstleistungsangebot umfasst digitale ärztliche Leistungen – Beratung und Behandlung in mehreren Sprachen – und die Vermittlung von Arztterminen. Mit der Technologie wird die Gefahr von übertragbaren Krankheiten minimiert. Das Unternehmen profitiert von der Digitalisierungswelle und dem Kostendruck auf die Gesundheitssysteme. Immer mehr Versicherer nehmen die Technologie in ihre Vergütungssysteme auf.

Teladoc



WKN/ISIN:	A14VPK/US87918A1051
Börsenwert:	15,5 Milliarden Euro
Ergebnis je Aktie 2020/21e:	-0,96/-0,36 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2020/21:	-/-
Dividendenrendite 2020/21e:	-/-

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream



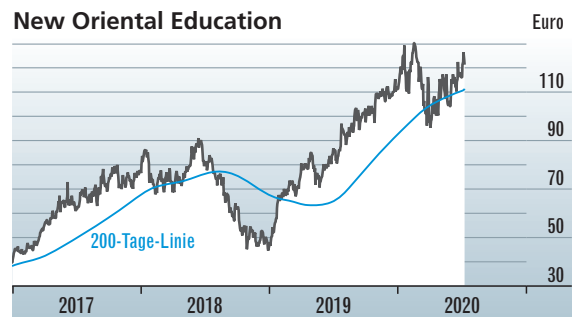
NEW ORIENTAL EDUCATION & TECHNOLOGY GROUP

Bildung am Küchentisch

Bildung ist in China ein hohes Gut. Mittelschichtsfamilien tun alles, um ihren Nachwuchs zu fördern. Bildungsdienstleister wie New Oriental Education profitieren davon. New Oriental ist der größte private Anbieter in China mit dem umfangreichsten Programmangebot, den meisten eingeschriebenen Studenten sowie der höchsten geografischen Präsenz. Das Angebot umfasst Sprachtraining, Prüfungsvorbereitung, Grund- und Sekundarschulbildung, Online-Bildung, Studienberatung in Übersee, Vorschulerziehung und Studienreisen. Die Teilnahme über das Internet, sonst vor allem gefragt bei Menschen aus ländlichen Gebieten, stieg wegen der Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten deutlich an.

„New Oriental Education ermöglicht vielen Menschen, ihren Horizont zu erweitern und einen höheren Bildungsabschluss zu erlangen“, lenkt Ökoworld-Strategie Alexander Mozer den Blick auf die soziale Komponente des Unternehmens. Auch für Aktionäre zahlte sich ein Engagement in der an der New York Stock Exchange notierten Aktie aus.

New Oriental Education



WKN/ISIN:	A0KFDH/US647581107
Börsenwert:	19,2 Milliarden Euro
Gewinn je Aktie 2021/22*e:	3,09/4,21 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22*:	44,3/32,5
Dividendenrendite 2020/21e:	0,09/0,27 Prozent

e = erwartet; *Fiskaljahr endet im Mai

Quelle: Thomson Reuters Datastream